

<b>Zeitschrift:</b>	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
<b>Band:</b>	105 (1979)
<b>Heft:</b>	11
<b>Rubrik:</b>	Menschliche Miniaturen : ärztlicher Rat

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Wer gewinnt?

«Gestern abend bei Neureichs war es sehr interessant. Es wurde den ganzen Abend Kodaly und Liszt gespielt.»

«Und wer hat gewonnen?»

Das Zitat

Es gibt kein Geschäft, das so gemein wäre, dass nicht sofort ein anderer es macht, wenn man darauf verzichtet. *Bertolt Brecht*

HEINRICH WIESNER

## Kürzestgeschichte

*Vom Wesen der Hoffnung*

Auf seiner Forschungsreise an die Küste von Südwelt, wo die vom Aussterben bedrohten Wale und Robben einen Zufluchtsort zum Überleben gefunden haben, hat Jacques Cousteau auch bei den letzten Alacaluf-Indianern Station gemacht.

Auf die Frage nach der Existenz Gottes äußert sich der Wortführer, sie wüssten nicht, ob es einen Gott gebe. Die Frage, ob sie an ein Weiterleben nach dem Tode glauben, beantwortet er mit einem resignierten Nein. Vor dem irdischen Aussterben ihrer Rasse stehend, bleibt ihnen die Hoffnung auf ein Weiterleben nach dem Tode verwehrt.

### Terminüsse

Vorurteilsverkündung  
Keimfreiheit  
Neidgenossen  
Grabredewandt  
Sexhibitionismus  
Halbrundfunkstation  
Nachhineinsager  
Wortwechseljahre  
Fachausdruckslos

*Hans Haëm*



### Aufmerksam

Ein Paar steigt in einem Hotel ab. Der Hausdiener bringt das Gepäck ins Zimmer und fragt: «Braucht der Herr noch etwas?» «Nein, danke.» «Und für die Frau Gemahlin?» «Für meine Frau? Ja. Eine Ansichtskarte.»

### Kinderglaube

Ein sehr bejahrter Herzog hat ein junges Mädchen geheiratet. Nach wenigen Monaten wird ihm mitgeteilt, dass seine Frau Nachwuchs erwartet.

«Da fängt man wirklich wieder an, an den Storch zu glauben», meint er.

menschliche miniaturen

### ärztlicher rat

jahrelang hatte er geraucht und getrunken, bis ihm der arzt den rat gab, aus gesundheitlichen gründen sofort damit aufzuhören. von nun an trank er nur noch brunnenwasser. schon nach einer woche musste er als notfall ins spital eingeliefert werden. typhus, sagte der arzt.

*hannes e. müller*

### Ehrgeiz

Ein wenig Ehrgeiz braucht der Mensch um etwas zu vollbringen. Ganz ohne würde auf der Welt gar manches nicht gelingen.

Doch aufgepasst und kocht ihn nur auf einem kleinen Feuer, sonst frisst er Treu und Glauben auf und wird zum Ungeheuer.

«Wo eine Pfanne überläuft geht alles vor die Hunde!», das hat der Papst in Rom gesagt, und wohl aus gutem Grunde!

*Max Mumenthaler*



**Usem  
Inner-  
rhoder  
Witz-  
tröckli**

Z Appenzöll hends d Hopgass uufzeit (aufgerissen) ond e neuu Kanalisatio paue. Em Meckting hend zwää Puuremannli i die ohmechtig Grueb abiglueget. Do sät enn zom eene: «Du Hamperdischt, s Schiisse choschted efange meh as s Esse.» *Sebedoni*

### Aether-Blüten

In den Worten «Zum neuen Tag» fiel die Frage: «Wie chunnt das, dass alli Frude wei und doch niemert Frude macht?» *Ohohr*



### Uff Baaselbieter Dütsch gseit

Wär sy eige Läabe läbbt, nit säll, wo me so gäärn doch an em gseechti, dä schloot dr Grind aa und wird ghöörig gringglet. Aaber, das säägen y ganz unschiniert: dä Maa het gläbbt, nit numme vegetiert wiä deini, wo-n-en ghöörig gringglet hei. Im Gringgletwärde kenne my, mee ass mer liäb isch, nämmlig uus. Und wäär my kennt, dä weiss au, wäär y mein. Sunscht froogt nooch uff «myner» Gmein.

**HANS HÄRING**